

Parlamentarischer Vorstoss

2017/376

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Interpellation von Jan Kirchmayr: **Bildungsqualität statt Abbau: Digitalisierung auf der Sek1**

Autor/in: [Jan Kirchmayr](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 28. September 2017

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Digitalisierung ist in unserer Gesellschaft angekommen. Sowohl auf der Arbeit als auch im Privaten und an den Schulen. In seiner Antwort auf die Interpellation 2017/048 „Die Digitalisierung unseres Bildungswesens“ hat der Regierungsrat insbesondere über die Digitalisierung auf der Primarstufe, für welche die Gemeinden zuständig sind, Auskunft gegeben. Auf der Sekundarstufe wird momentan der Verpflichtungskredit IT.sbl umgesetzt. Dieser läuft bis ins Jahr 2019. Im Zusammenhang mit der Digitalisierung auf der Sekundarstufe 1 stellen sich diverse Fragen.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Bis ins Jahr 2019 läuft der Verpflichtungskredit IT.sbl. Wie gedenkt der Regierungsrat nach 2019 weiterzufahren? Ist im AFP eine weiterführende Ressourcierung eingestellt?
2. Während BYOD (Bring your own device) für die Lehrpersonen bereits Tatsache ist, sind in den Medien des Öfteren Statements zu vernehmen, dass Schülerinnen und Schüler in Zukunft ihre eigenen Laptops mitbringen sollen. Wie stellt sie der Regierungsrat dazu? Wie sind die rechtlichen Grundlagen diesbezüglich?
3. Sieht der Regierungsrat das Ablenkungspotenzial der meist 13-16-jährigen Sekundarschülerinnen und –schüler, wenn diese mit ihren eigenen Geräten im Unterricht arbeiten.
4. Aktuell läuft an verschiedenen Sekundarschulen ein Pilotversuch des One2One-Projekts. Dabei werden Klassen mit Tablets ausgerüstet und können diese in jedem Fach benutzen. Was passiert nach diesem Piloten?
5. Die Schülerinnen und Schüler des Piloten One2One haben keinen ICT- Unterricht. Weshalb wurde dafür kein Geld gesprochen? Wie wird der ICT- Unterricht für die Schülerinnen und Schüler ohne One2One Pilot gehandhabt?
6. Die Ausrüstung an den Schulen für die Lehrpersonen laufen unter dem Mac OS X Betriebssystem. Die Tablets aus dem One2One laufen jedoch unter Windows. Sieht der Regierungsrat keine Problematik in der Handhabung dieser unterschiedlichen Betriebssysteme?

7. Ein grosser Aufwand für die Sekundarschulen ist die Wartung der Geräte. Wer setzt die Geräte an den Schulen und aus dem One2One auf? Geschieht eine partielle Wartung vor Ort oder passiert dies teilautonom an den Schulen? Wie sieht die Ressourcierung aus?
8. In der Antwort auf die Interpellation 2017/049 von Miriam Locher geht der Regierungsrat ausführlich auf die Weiterbildungsmöglichkeiten von Lehrpersonen im Rahmen der Digitalisierung ein. Gibt der Kanton eine Empfehlung ab, welche Weiterbildung besucht werden soll, oder entscheiden dies die Schulleitungen teilautonom? Finden diese Weiterbildungen unter Berücksichtigung des Berufsauftrags statt?
9. Auch die Privatsphäre ist im Rahmen der Digitalisierung immer wieder ein Thema. Hat der Kanton Zugriff auf die Harddiscs der Computer innerhalb des Netzwerks an den Sekundarschulen?